

Karl Georg Egel

1919	8. Dezember: geboren in Briest Drehbuch- und Hörspielautor, später Mitarbeiter der Staatssicherheit (IM „Engel“)
1938 – 1942	Medizinstudium in Berlin
1942	Promotion
1945	Kriegsgefangenschaft
ab 1946	Mitarbeit bei BBC, NWDR und BR
1948	aufgrund von Spionageverdacht Flucht in die sowjetische Zone; Mitarbeit beim Berliner Rundfunk
1950 – 52	Mitarbeit am Sozialhygienischen Institut
1952	Gründung der Sektion Film im Deutschen Schriftstellerverband
1953	bis 1956 Chefdramaturg der DEFA.
ab 1956	freier Schriftsteller
1953	das erste Filmdrehbuch: „Geheimakten Solvay“
1956	es folgen vier Drehbücher zu Filmen von Konrad Wolf: „Genesung“
1958	„Sonnensucher“
1960	„Leute mit Flügeln“
1961	„Professor Mamlock“
1966	der bekannte Film „Spur der Steine“ (Regie: Frank Beyer), für den Beyer und Egel nach dem Roman von Erik Neutsch aus dem Jahr 1964 das Drehbuch schrieben, wurde nach drei Tagen wegen „antisozialistischer Tendenzen“ verboten; es folgen fast nur noch Arbeiten für das Fernsehen:
1968 – 70	„Ich – Axel Caesar Springer“ (5 Teile); der „Anti-Springer-Film“ entstand unter Mithilfe des Ministeriums für Staatssicherheit
1974	„Spätsaison“
1975	„Goldene Zeiten – feine Leute“ (2 Teile)
1976	„Sein letzter Fall“
1977	„Das Verhör“
1988	„Vera – Der schwere Weg der Erkenntnis“ (3 Teile)
1995	13. Februar: gestorben in Berlin